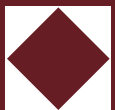


Josephine Teclia

§ 111 Absatz 4 Satz 2 AktG im Spannungsverhältnis zur Vorstandsautonomie



Nomos

**Lüneburger Juristische Studien
Leuphana Legal Studies**

Herausgegeben von
Prof. Dr. Axel Halfmeier
Prof. Dr. Suzan Denise Hüttemann
Prof. Dr. Alexander Schall, M.Jur.
Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Schomerus
Prof. Dr. Lesley Jane Smith
Prof. Dr. Jörg Philipp Terhechte

Band 35

Josephine Teclia

**§ 111 Absatz 4 Satz 2 AktG
im Spannungsverhältnis zur
Vorstandsautonomie**



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Lüneburg, Univ., Diss., 2022

ISBN 978-3-8487-8987-0 (Print)

ISBN 978-3-7489-3324-3 (ePDF)

Bis Band 32 erschien diese Reihe als „Lüneburger Schriften zum Wirtschaftsrecht“ und wurde von Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Schomerus herausgegeben.

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Meinem Großvater

Vorwort

Die vorliegende Arbeit mit dem Titel „§ 111 Absatz 4 Satz 2 AktG im Spannungsverhältnis zur Vorstandsautonomie“ wurde von der Leuphana Universität Lüneburg im Wintersemester 2021/2022 als Dissertation angenommen (Schrifttum ist auf dem Stand 31.12.2021).

Allem voran gilt größter Dank meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Alexander Schall, der mir mit Rat und Tat stets konstruktiv zur Seite stand und dessen unbezahlbare Ermutigung mich über die Jahre begleitet hat.

Herrn Prof. Dr. Axel Halfmeier danke ich für die zügige Erstellung des Zweitvotums und die Befürwortung und Ermöglichung der Aufnahme meiner Arbeit in diese Schriftenreihe.

Für das Drittvotum möchte ich mich bei Herrn Prof. Dr. Michael Stöber bedanken, der die große Mühe auf sich genommen hat, in einem kurzen Zeitraum meine Arbeit zu durchdringen und zu bewerten.

Darüber hinaus muss betont werden, dass die Promotionsphase mit Blick auf meinen beruflichen Werdegang und den damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben und Prüfungen nicht im Ansatz so gut verlaufen wäre, wäre ich nicht von einem ganz besonderen Menschen begleitet worden.

Mein besonderer Dank gilt daher meinem Seniorpartner und Lehrmeister, Helmut Schmitt und dem gesamten Team von Schmitt & Partner, das mir stets mit Verständnis begegnet ist.

Schließlich standen enge Freunde und eine liebende Familie an meiner Seite, was durch nichts zu ersetzen ist. Mein herzlicher Dank gilt daher meinen Eltern Katharina und Aron, meiner Schwester Nathalie und meinem Bruder Benjamin sowie meinem Mann Jan, die mich während der gesamten Promotionsphase auf verschiedenste Weise unterstützt und gefördert haben.

Wentorf, Mai 2022

Josephine Teclia

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
Teil I: Die Aktiengesellschaft und ihre Organe	19
A. Die AG	19
B. Organe und Geschäftsführung der AG	24
I. Das Satzungsorgan der Hauptversammlung, §§ 118 ff. AktG	24
II. Das Führungsorgan des Vorstands, §§ 76 ff. AktG	26
1. Allgemeines	26
2. Rechte und Pflichten des Vorstands	29
III. Das Überwachungsorgan des Aufsichtsrats, §§ 95 ff. AktG	32
1. Allgemeines	32
2. Pflichten des Aufsichtsrats	35
Teil II: Kompetenzverteilung zwischen den Organen der AG	36
A. Die Leitungsmacht des Vorstands	36
I. Historische Entwicklung	36
1. Die ursprüngliche Oberhoheit der Hauptversammlung	37
a. Das Preußische Gesetz über Aktiengesellschaften vom 09.11.1843	37
b. Das Allgemeine Deutsche Handelsgesetzbuch von 1861	39
2. Die Einführung des obligatorischen Aufsichtsrats	42
a. Die Aktienrechtsnovelle vom 11.06.1870	42
b. Die Aktienrechtsnovelle vom 18.07.1884	45
c. Das Handelsgesetzbuch vom 11.05.1897	49
d. Entwicklung des Aktienrechts bis zum Aktiengesetz 1937	51
aa. Vorarbeiten	54
(1) Das anglo-amerikanische Recht zur Beseitigung von Missständen	54
(2) Die vom 34. DJT eingesetzte Kommission	56
(3) Die Reformarbeiten des Reichsjustizministeriums	56

Inhaltsverzeichnis

(4) Der Entwurf eines Gesetzes über AG und KGaA von 1930	57
bb. Die aktienrechtliche Notverordnung vom 19.09.1931	58
cc. Zweite Entwurf eines Gesetzes über AG und KGaA von Oktober 1931	62
dd. Zusammenfassung	65
e. Das Aktiengesetz von 1937	66
aa. Der Vorstand im AktG 1937	67
bb. Die Hauptversammlung im AktG 1937	68
cc. Der Aufsichtsrat im AktG 1937	70
dd. Zusammenfassung	77
f. Das Aktiengesetz von 1965	82
g. Die weitere Entwicklung des Aktienrechts seit 1965	91
II. Umfang und Reichweite der Leitungsmacht des Vorstands	106
1. Begriffsbestimmungen: „Leitung“ und „Geschäftsführung“	108
2. Das Spannungsverhältnis zwischen dem Leitungsermessen des Vorstands und den Zustimmungskatalogen des Aufsichtsrats	115
3. Stellungnahme	130
a. Geschäfte von grundlegender Bedeutung	139
b. Zustimmungskataloge nach Kriterien der englischen <i>listing rules</i>	146
c. Zustimmungskataloge nach Kriterien der <i>corporate social responsibility</i> (CSR)	148
B. Die Rückführung der Zustimmungspflicht nach § 111 Abs. 4 S. 2 AktG auf ihren Kontrollzweck durch <i>die business judgement rule</i>	158
I. Zustimmungspflicht des Aufsichtsrates bei rechtmäßigem <i>business judgement</i>	161
1. Die Voraussetzungen unternehmerischer Entscheidungen unter der <i>business judgement rule</i> nach § 93 Abs. 1 S. 2 AktG	162
a. Begriffsbestimmung	162
b. Tatbestandsvoraussetzungen	164
2. Umsetzung der Zustimmungspflicht des Aufsichtsrats bei rechtmäßigem <i>business judgement</i> auf Tatbestandsebene	169
3. Umsetzung der Zustimmungspflicht des Aufsichtsrats bei <i>rechtmäßigem business judgement</i> auf Rechtsfolgenebene	173

4. Durchsetzbarkeit der Zustimmungspflicht	174
II. Ausschluss der Zustimmungspflicht des Aufsichtsrats bei rechtmäßigem <i>business judgement</i>	177
C. Ad-hoc-Entscheidungen des Aufsichtsrats	178
D. Fazit	182
Teil III: Anhang Mustersatzung	187
Literaturverzeichnis	189

